

Kreis  
Steinfurt

S 151

1361 März 21 [up Palmdagh].

[17 157]

Goedart, grebe van Loen, van Chyney, heirre zo Heinsberch ind zo Blancenberg (Looz oder Borgloon, Belgisch Limburg; Chiny, Belgisch Luxemburg, w. von Arlon; Heinsberg, Reg.-Bez. Aachen; Blankenberg oder Blamont bei Luneville, Frankreich), bekundet, mit dem Ritter Herrn Gumprechte, Vogt zu Köln (vaede zo Coelne), und Herrn zu Alpen (Alpheyem) durch die beiderseitigen Freunde wegen aller Streitigkeiten, die zwischen den Vorfahren beider hergebracht waren, freundschaftlich ausgeöhnt zu sein, nämlich wegen der Tötung des Scrop zu Wassenberch (Kr. Heinsberg), dessen Verwandter (maich) Herr Gumprecht war, und wegen der schon von Gumprechts Vorfahren den Vorfahren des Grafen vorenthaltenen Pacht von dem Gute zu Epperoide (Epprath, Kr. Bergheim). Der Graf verzichtet auf diese Pachtforderungen und macht das Gut frei. Dafür, daß Gumprecht den Ritter Schillinc van Mairke und seinen (Gumprechts) Neffen Heinrich, der Herrn Heinrichs Sohn van Gaerstorp (Garsdorf, Kr. Bergheim) war, mit in diese Sühne aufgenommen und gelobt hat, dem Grafen gegen jeden Versuch, den Tod Scroeps zu rächen, beizustehen, macht der Graf ihn zu seinem Mann und verspricht, ihm auf nächste Weihnachten (Kirsmiessen) 800 goldene Schilde zu geben. Erfolgt die Zahlung nicht, so hat der Graf dem Gumprecht jährlich auf S. Mertynsmiessen 80 Schilde an sicherer Rente zu zahlen, bis die 800 Schilde abgelöst sind; dann aber soll Gumprecht dem Grafen das erwähnte freigemachte Gut zu Epperoide und seine sonstigen Besitzungen daselbst mit Ausnahme des Gutes, welches er von dem Grafen van den Berge zu Lehen hat, überweisen und diese Güter von dem Grafen Goedart als Mannlehen empfangen.

Orig. Siegel ab. IV. Kap. G. 3. a. 4.